

Stadtwerke Karlsruhe Netze GmbH, 76127 Karlsruhe

Im Hause der Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Daxlander Straße 72, 76127 Karlsruhe
Telefon 0721 / 599-0, Telefax 0721 / 599-4149
E-Mail: koordination@stadtwerke-karlsruhe.de
Internet: www.stadtwerke-karlsruhe-netze.de

Regierungspräsidium Karlsruhe
Frau Birgit Pellinghoff
76247 Karlsruhe

Ihre Zeichen
24a4-0513.2
(B 10/18)

Ihre Nachricht vom
31.05.2011

Unsere Zeichen
N-NP/Bc
V139/2011

Durchwahl
5 99 - 41 06

Datum
07.06.2011

Vorab an [Birgit.Pellinghoff@rpk.bwl.de](mailto:birgit.pellinghoff@rpk.bwl.de)

**Planfeststellungsverfahren nach den §§ 17 ff. des Fernstraßengesetzes (FStrG)
i.V.m. den §§ 72 ff. des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) für den
Bau einer zweiten Rheinbrücke zwischen Karlsruhe und Wörth im Zuge der B 10**

Sehr geehrte Frau Pellinghoff,

Stellungnahmen zum Wasser-, Fernwärme-, Telekommunikations- und Straßenbeleuchtungsnetz erfolgen durch die Stadtwerke Karlsruhe Netze GmbH (SWKN) im Auftrag der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK).

Vorbemerkungen:

Die SWK bzw. SWKN wurden am 31.05.2011 vom Regierungspräsidium Karlsruhe per E-Mail über das Planfeststellungsverfahren informiert. Die folgenden Stellungnahmen basieren auf den Plänen, die am 31.05.2011 auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe veröffentlicht waren.

In der Kürze der Bearbeitungszeit können nur grundsätzliche Aussagen über die Betroffenheit unserer wichtigsten Leitungen getroffen werden. In den beiliegenden Lageplänen Projektunterlage 7 Blatt 1 bis Blatt 3 haben wir neue Trassen für Strom, Gas und Wasser grob skizziert. Wir sind gerne bereit, Details auf Anforderung nachzureichen bzw. mit Ihrem beauftragten Planungsbüro abzustimmen.

Wir gehen davon aus, dass sämtliche vom Bauvorhaben betroffenen Kabel und Leitungen ebenso wie sämtliche künftigen, für alle notwendigen Umlegungen von Kabeln und Leitungen notwendigen Leitungsrechte in der Planfeststellung berücksichtigt werden. Weiterhin gehen wir davon aus, dass die Kosten sämtlicher erforderlich werdender Arbeiten vom Vorhabenträger übernommen werden.

Unsere Leitungen dienen der Versorgung wichtiger Industrieanlagen. Auf Grund der großen Leitungsdimensionen sind aufwändige Umlegungsprojekte erforderlich, weshalb ein entsprechender Vorlauf einzukalkulieren ist. Um Berücksichtigung bei der Erstellung der Bauzeitenpläne wird gebeten.

...

Stadtwerke Karlsruhe Netze GmbH
Geschäftsführung:
Dipl.-Ing. Michael Worch

Bankverbindung
Sparkasse Karlsruhe:
BLZ: 660 501 01
Konto Nr.: 108 044 199
HRB 701670 Mannheim



an
Regierungspräsidium Karlsruhe

Datum
07.06.2011

Seite
2

Daneben müssen die Leitungen während aller Bauperioden für eventuelle Reparaturen zugänglich bleiben und im Falle von Freilegungen bzw. verringerten Überdeckungen entsprechend geschützt werden. Zusätzlich können zur Aufrechterhaltung der Versorgung unserer Anschlussnehmer mit Gas, Strom und Wasser provisorische Versorgungen während der Bauzeit erforderlich werden. Diese können erst bei der Planung des genauen Bauablaufs konkretisiert werden.

Alle Arbeiten im Bereich bestehender oder geplanter Leitungen der Stadtwerke Karlsruhe sind rechtzeitig vorab mit uns abzustimmen und genehmigen zu lassen.

Stromversorgung

Sämtliche Kabelkreuzungen mit bestehenden oder geplanten Verkehrswegen sind mittels Schutzrohren auszuführen. Details zu den Schutzrohren wie Material, Durchmesser, Lage und Länge werden wir im Rahmen weitergehender Planungen festlegen. Daher haben wir diese nicht in den beiliegenden Plänen eingetragen.

Es sind zwei Mittelspannungskabel und bis zu zwei Niederspannungskabel betroffen. Die Mittelspannungskabel befinden sich im Bereich der DEA-Scholven-Straße. Die Niederspannungsleitungen im Bereich der DEA-Scholven-, ESSO- und Raffineriestraße. Mögliche Ersatztrassen sind in den beigelegten Unterlagen als Maßnahmen S1 bis S4 gekennzeichnet.

Bedingt durch Aufschüttungen müssen die Leitungen so verlegt werden, dass sie wieder in den Regeltiefen außerhalb der aufzuschüttenden Böschungen zu liegen kommen.

Die Regeltiefe für Stromversorgungsleitungen beträgt:

- | | |
|-------------------------|---------|
| 1. Niederspannungskabel | 0,60 m |
| 2. Mittelspannungskabel | 0,80 m. |

Für die Bauausführen geben wir bereits folgende Hinweise:

Die genaue Lage und Höhen der Versorgungsleitungen bitten wir bei der Planauskunft der Stadtwerke GmbH, Daxlander Straße 72, zu erheben. Bei Erfordernis ist die genaue Höhenlage unserer Versorgungsleitungen durch Probeschlitze festzustellen.

20-kV-Kabel dürfen nicht freigelegt, unter- oder überbohrt werden. Ist dies nicht möglich, sind die Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Herr Nagel, Tel. 599 4121 oder Herr Schützendübel, Tel. 599 4137 zu verständigen, um notwendige Maßnahmen (Sicherheitsabschaltungen, kontrollierte Freilegung etc.) zu veranlassen. Die Verständigung über die Baumaßnahme in Bereichen mit 20-kV-Kabel muss mindestens zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten erfolgen! Bei einer Beschädigung dieser Kabel ist neben einem immensen wirtschaftlichen Schaden eine akute Lebensgefahr gegeben!

Gas- und Wasserversorgung

Sämtliche Kreuzungen mit bestehenden oder geplanten Verkehrswegen sind mittels Schutzrohren auszuführen. Details zu den Schutzrohren wie Material, Durchmesser, Lage und Länge werden wir im Rahmen weitergehender Planungen festlegen. Daher haben wir diese nicht in den beiliegenden Plänen eingetragen.

...



an
Regierungspräsidium Karlsruhe

Datum
07.06.2011

Seite
3

Gas:Ohne Darstellung im Lageplan:

Die Stadtwerke sind Eigentümer des Grundstücks 42252//8, auf dem sich die Gasdruckregelstation für einen großen Industriebetrieb befindet. Aus betrieblichen Gründen muss dieses Grundstück jederzeit angefahren werden können. Außerhalb der Umzäunung sind Parkmöglichkeiten vorzusehen.

Vgl. 1.) im beigefügten Lageplan Blatt 2:

Im Bereich des geplanten Bauwerks 3 befindet sich westlich der Alb eine Hochdruckgasleitung DN 400. Diese ist unterhalb der geplanten Bundesstraße sowie der nordöstlich davon befindlichen ESSO-Straße in ein Schutzrohr zu verlegen.

Wasser

Zwei Leitungen DN 300 GG des Baujahres 1961 sowie eine Anschlussleitung sind von der geplanten Maßnahme betroffen.

Vgl. 2.) in den beigefügten Lageplänen Blatt 2 und 3:**Leitung Raffineriestraße/ESSO-Straße:**

Bedingt durch die Aufschüttung der bestehenden Raffineriestraße um bis zu etwa 4,5 Meter ist eine praktikable Zugänglichkeit der Wasserleitung im Reparaturfall bei einer Überdeckung von bis zu 6 Meter nicht mehr gegeben.

Daher ist diese in einen nicht angeschütteten Bereich außerhalb des Straßenkörpers zu verlegen, zweckmäßigerweise in den westlich der Straße geplanten Wirtschaftsweg. Südlich des geplanten Bauwerks 4 kann die Leitung dann über den geplanten Rad- und Gehweg etwa bei Station 5+450 an die bestehende Leitung angeschlossen werden.

Im Bereich der Einmündung der ESSO-Straße wird ein Schutzrohr erforderlich. Die Schutzrohrtrasse ist so zu wählen, dass dessen Ostende außerhalb der Versickerungsfläche liegt.

Vgl. 3.) im beigefügten Lageplan Blatt 3:**Anschlussleitung Am Kirchtal 7:**

Im Bereich des geplanten Bauwerks 4 befindet sich eine Anschlussleitung mit Wasserschacht. Diese Einrichtungen müssen ebenfalls umgelegt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass sich östlich des bestehenden Wasserschachts eine private Wasserleitung zum Grundstück Am Kirchtal 7 befindet, von der ebenfalls ein Abschnitt umzulegen ist.

Vgl. 4.) im beigefügten Lageplan Blatt 3:**Leitung entlang der südlichen Fahrbahn der bestehenden B 10:**

Diese Leitung ist nicht in Schutzrohr verlegt. Sie befindet sich innerhalb der Einfädelspur der Raffineriestraße am Ölkreuz. Im Falle eines Rohrbruchs müsste die Einfädelspur komplett gesperrt werden. Dieser Sachverhalt war bisher angesichts der vergleichsweise geringen Verkehrsbelastung vertretbar. Nach Inbetriebnahme der 2. Rheinbrücke halten

...



an
Regierungspräsidium Karlsruhe

Datum
07.06.2011

Seite
4

wir einen Weiterbetrieb dieser Leitung für nicht mehr verantwortbar. Dies gilt besonders für den Zeitraum der Sperrung der bestehenden Rheinbrücke, da es dann im Reparaturfall ggf. erforderlich werden könnte, das Ölkreuz in Fahrtrichtung Karlsruhe komplett zu sperren.

Wir halten hier eine Umlegung der bestehenden Leitung im Bereich der Einfädelspur in Fahrtrichtung Karlsruhe für erforderlich.

Im Zuge dieser Arbeiten ist dann auch der Leitungsabschnitt unter der von der bestehenden Rheinbrücke kommenden Abfahrt in die Raffineriestraße sowie in weiteren Bereichen einer unmittelbaren Längsverlegung entlang der Südtangente umzulegen.

Öffentliche Straßenbeleuchtung

Seitens der öffentl. Straßenbeleuchtung bestehen grundsätzlich keine Einwände. Im Bereich Raffineriestraße./ DEA - Scholven-Straße/ESSO-Straße befinden sich Einrichtungen der öffentlichen Straßenbeleuchtung. Hierbei handelt es sich um einen Schaltschrank, mehreren Verteilern und Kabel entlang der Raffineriestraße sowie der DEA-Scholvenstraße. Der vorhandene Schaltschrank muss an die neue Straßenführung angepasst und versetzt werden, dieser wird noch zur Beleuchtung der Straße "Am Kirchtal" und der Beleuchtung des Weges zur Begegnungsstätte "Mensch und Hund" benötigt.

Die vorhandenen Kabel im bestehenden Kreisverkehr Raffinerie - DEA-Scholven-Straße, dienen der ehem. Verkehrsbeleuchtung. Diese wurde bereits demontiert, die Kabel werden nicht mehr benötigt und können im Zuge des Umbaus entfernt werden. In wie weit vorhandene Kabelverteiler demontiert werden können muss noch geprüft werden. Für die Anpassung bzw. Versetzung der o. g. erforderlichen Maßnahmen konnten in der kürze der Zeit keine Trassen festgelegt werden.

Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen unsere Herren Heumöller und Reinhold, Tel. 599 - 4253 und 4251, gerne zur Verfügung.

Kommunikations- und Informationstechnik

Es gibt eine Fernmeldekabeltrasse für die Versorgung der Industriebetriebe im Umfeld der geplanten Straßenführung.

Wie diese Kabel im Detail umgelegt werden müssten hängt von diversen Faktoren der realen Realisierung und dem zeitlichen Ablauf der Baumaßnahme ab.

Fernwärmeversorgung

Eine direkte Betroffenheit der Fernwärme liegt nicht vor. Somit bestehen seitens der Fernwärmeplanung keine Einwände gegen diese Baumaßnahme.

...



an
Regierungspräsidium Karlsruhe

Datum
07.06.2011

Seite
5

Für die Beantwortung von Rückfragen steht Ihnen

Herr Dr. Becker - Tel. 0721 / 599 – 41 53 (Netzplanung)

gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Dr. Becker

Anlagen

Projekt_Unterlage 7 Blatt 1

Projekt_Unterlage 7 Blatt 2

Projekt_Unterlage 7 Blatt 3

